

„Immer wieder der richtige Ort: Afacan“
Projekt Lernwerkstatt
2018 – Bericht
23.6. – 30.6. 2018

mehr über Afacan:
www.afacan.de



Verträgt sich digitales Lernen mit der Lernwerkstattarbeit?

Im Sommer 2018 sind wir – eine Gruppe von Pädagog*innen aus Berlin – nach Afacan gereist, um dort eine Gruppe von Pädagog*innen aus Malatya/Türkei zu treffen. Der dortige Leiter der Abteilung für Schulentwicklung an der Schulbehörde der Stadt Malatya und der Region mit gleichem Namen und ich hatten uns im Frühjahr 2017 im Rahmen eines Job-Shadowing Programms des Pädagogischen Austauschdienstes (www.erasmusplus.de/erasmus/bildungsbereiche/schulbildung) kennengelernt. Dieses Treffen in Afacan diente dem Austausch und der Entwicklung von Unterrichtsmodulen zum Thema „Verträgt sich digitales Lernen mit der Lernwerkstattarbeit?“

Die Unterkunft war wie schon in vorangegangenen Projekten genial für den Zweck, intensiv und in Ruhe zu arbeiten. Obwohl während unseres Aufenthaltes mehr als 80 Menschen auf dem Gelände untergebracht waren, kam es zu keinem Zeitpunkt zu Engpässen, nicht beim Essen und auch nicht bei der Nutzung der Anlage. Besonders der neue Seminarraum „UNUTMA BENI“ war sehr geeignet, um ungestört zu arbeiten.

Das einzige Manko, das unserer Arbeit beeinträchtigt hat, war das oft schwache Internet. Es wäre wünschenswert, wenn gerade zu Tagungen, die auf ein schnelles Internet angewiesen sind, eine bessere Verbindung zur Verfügung stünde.

Es gab sowohl vormittags als auch nachmittags verschiedene Plenen und Arbeitsgruppen im Wechsel. Idil Lacin (Berlin) war dabei eine unermüdliche und uneingeschränkt wunderbare Übersetzerin, ausgestattet mit der Empathie und Kompetenz, sich auch in bislang noch unbearbeitete Themen einzufinden und einzuarbeiten. Neben Türkisch war Englisch die Sprache der Kommunikation.

Die türkischen Partner*innen waren bei weitem nicht so entfernt von konkreten Ideen, wie digitale Bildung im Schulleben umgesetzt werden kann, wie wir im Vorfeld dachten. Aber zum Themenfeld Lernwerkstattarbeit gab es sehr viel Diskussionsbedarf.

Am Beispiel „Steine“ haben wir begonnen, ein Modul für eine digitale Lernwerkstatt zu entwickeln. Alle waren intensiv beteiligt.

Die Pausen zum Mittag- und Abendessen waren verdient und aufgrund der durchweg guten Küche angenehm.

Krönung der Arbeit war die MAVI TUR ab Foca, die Filiz für uns organisiert hatte. Auch diese Fahrt galt der gemeinsamen Arbeit, es war überraschend, wie intensiv sich trotz Sonnenbad und Schwimmeinlagen auf einem Ausflugsboot arbeiten lässt.

Insgesamt sind wir mit der Arbeit nicht da gelandet, wo wir es ursprünglich wollten, aber die Änderungen in der Planung waren notwendig. Die intensiven Diskussionen über mögliches digitales Arbeiten in der Schule, die in Deutschland offensichtlich viel strengeren Auflagen zum Onlinearbeiten in der Schule, des Datenschutzes und Datentransfers etc. haben uns sehr erstaunt. Dadurch mussten wir die Planung der Lernplattform, die wir gemeinsam gestalten wollten, immer wieder modifizieren. Jeder hat nach der Fahrt am Thema weitergearbeitet. Wir haben unser Modul „Steine“ in verschiedenen Klassen ausprobiert. Darüberhinaus arbeiten wir an der gemeinsamen Plattform weiter. Wir versuchen in Ergänzung unserer Runde um einen IT Fachmann die Lernplattform den Gegebenheiten der neuen Datenschutzregelungen und den Möglichkeiten der Schule anzupassen. Die Plattform soll auch zum Austausch der Arbeitsergebnisse durch die Schüler*innen dienen.

Wir werden für das kommende Jahr einen weiteren Antrag stellen, um die Planung der Lernplattform weiter voranzutreiben und die Erfahrungen, die wir mit den bisherigen Erprobungen gemacht haben, auszutauschen. Denn Afacan ist ein wunderbarer Ort ist, um in Ruhe und in Abgeschlossenheit intensiv zu arbeiten.

Fotos zu unserer Reise



Der erste Eindruck – er hat uns nicht enttäuscht!



Schon am ersten Tag ging es in die Arbeitsgruppen; sich kennenlernen – sich vorstellen – Erwartungen formulieren



Überraschend war immer wieder, wie nah unser Erwartungen und pädagogischen Zielsetzungen sind



Arbeitsergebnisse wurden immer wieder vor dem Plenum präsentiert.



Kamishibai, ein Erzählkasten für Geschichten



Auswertungsrunden zur gesamten Fahrt während der Mavi Tur – kein Problem!



Und dann ein Abschlusstag in Izmir ...zum Verwöhnen und um kulinarische Genüsse kennenzulernen



Der obligatorische Besuch in der Kaffeestube in Izmir.



Saat Kulesi Izmir



Am Abend dann eine letzte Abschlussrunde ...



DANKE !!!